

Gewaltfreie und konstruktive Konfliktbearbeitung – Grundkurs 2011/12:

ABSCHLUSSARBEIT

Wertschätzung erfahren – Gemeinschaft üben:

Gewaltfreie und konstruktive Konfliktbearbeitung

(GukK)

im evangelischen Religionsunterricht

in der Grundschule

erarbeitet und vorgelegt von:

Susanne Schnaitter – Kirchstraße 23 – 89129 Setzingen

Dieses Werk bzw. Inhalt steht unter einer [Creative Commons Namensnennung-Nicht-kommerziell-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nd/3.0/de/).

Rechte an den Inhalten im Anhang liegen bei den jeweiligen Rechteinhabern

Inhaltsverzeichnis

- 1. Einleitung**
- 2. GukK im evangelischen Religionsunterricht – Was sagt der Bildungsplan?**
 - 2.1. Aus den „Leitgedanken zum Kompetenzerwerb“**
 - 2.1.1 „Gestalten und verantwortliches Handeln“**
 - 2.1.2 „Übergreifende Kompetenzen“**
 - 2.2. „Der evangelische Religionsunterricht in der Grundschule“**
 - 2.3. Kompetenzen und Inhalte des evangelischen Religionsunterricht im Bildungsplan der Grundschule**
- 3. Inhalte aus GukK, die in der Arbeit mit Grundschulkindern wichtig sind**
- 4. Bausteine für den evangelischen Religionsunterricht (Kl. 1-4)**
 - 4.1. Verknüpfung von Themenbereichen aus GukK Kompetenzen und konkreten Übungen und Spielen (Tabelle)**
 - 4.2. Verknüpfung der Themenfelder aus dem Bildungsplan Kl 1-4 mit Themen, Teilbereichen, Kompetenzen aus GukK (Tabelle)**
- 5. Schlusswort**
- 6. Literatur**
- 7. Anhang**

1. Einleitung

- Warum „Gewaltfreie und konstruktive Konfliktbearbeitung“ (GukK) in der Schule? Warum im evangelischen Religionsunterricht?

Immer wieder erlebe ich in meinem Arbeitsfeld Schule Situationen mit einem teilweise immensen Konfliktpotential. Mal bin ich direkt betroffen, häufig aber bin ich „nur“ Beobachterin und dennoch oft mitten im Konfliktgeschehen. Im Lern- und Lebensraum Schule – Unterrichts- und Schulgeschehen – sind so viele Menschen beisammen, dass es unweigerlich zu Konflikten in immer wieder wechselnden Konstellationen kommt: unter Schülerinnen und Schülern einer Klasse bzw. Schüler/innen einer Lerngruppe (z.B. Sport- und Religionsunterricht) aber aus unterschiedlichen Klassen bzw. Schüler/innen im Pausenhof, zwischen Schüler/innen und Lehrer/innen, unter Kolleginnen und Kollegen, usw..

Dies erlebe ich manchmal sehr belastend, insbesondere wenn dadurch Störungen den Unterricht so bestimmen, dass die Vermittlung von Lerninhalten (aus dem Bildungsplan) in den Hintergrund rückt. Hierzu möchte ich noch erwähnen, dass Schule an sich „... nicht nur ein Feld importierter Gewalt, sondern auch ein Produzent von Gewalt“ (**FAUSTLOS, CIERPKA, SCHICK** 2004, Handbuch S. 10) ist: z.B. durch Regelwerke und Maßnahmenkataloge, die mehr oder weniger versteckt Konflikte verursachen können. „Zudem machen viele Schüler durch die schulimmanenten Prinzipien der Leistungsorientierung und der Auslese schon früh die Erfahrung von Konkurrenz, Entsolidarisierung und Vereinzelung.“ (ebd. S. 10) Des weiteren habe ich den Eindruck, dass in unserer Gesellschaft in vielen Bereichen die individuelle Entfaltung des Einzelnen als alles bestimmendes alleiniges Lebensziel gilt und Konflikte, die dadurch entstehen, immer selbstverständlicher entweder „mit dem Ellenbogen“ oder gar den Fäusten „geregelt“ werden. Auf der anderen Seite leben wir in einer Welt, die immer mehr zusammenwächst, wodurch wir immer mehr auf gelingende Kommunikation angewiesen sind. Darum finde ich, ist es wichtig, dass wir als Lehrende Handwerkszeug zur Verfügung haben, Konflikte zu erkennen, zu benennen und so mit ihnen umzugehen, dass Kommunikation für alle Seiten fruchtbringend wird und ein menschenwürdiger Umgang untereinander (zwischen den Konfliktparteien) wieder möglich ist. Auch die Kinder benötigen sowohl eine Art „Handwerkszeug“, das sie in ihrer Persönlichkeit stärkt, als auch eines, das ihnen hilft, Streitigkeiten sinnvoll und ohne Gewalt zu bewältigen.

**„Frieden
ist ein zielgerichteter Prozess
engagierter und kontinuierlicher Konfliktaustragung –
mit gewaltfreien Mitteln.“**

(JOHAN GALTUNG)

Im Arbeitsfeld Schule sollten wir dies vorleben und mit den Schülerinnen und Schülern einüben: Den Schulalltag als Chance sehen und nutzen, gemeinsam ein anderes Sozialverhalten und eine gewaltfreie

Kommunikation zu entwickeln und einzuüben und damit eine Grundlage zuschaffen für die Bereitschaft, Konflikte gewaltfrei auszutragen.

Dabei spielt auch der Religionsunterricht (RU) eine wichtige Rolle, da dort gerade auch das „Mensch-sein“ selbst, in Kommunikation mit dem Mitmenschen und mit Gott das zentrale und immer wiederkehrend Thema ist. Gerade der Religionsunterricht bietet die Chance der intensiven Beschäftigung mit dem Leben an sich, also auch mit Konflikten.

An christlicher Motivation dürfte es uns hierbei nicht mangeln: Jesus hat uns gezeigt, dass es Konflikte gibt, denen wir uns stellen müssen, dass wir dabei aber nie Menschenwürde und Gewaltfreiheit außer Acht lassen dürfen.

Beispiele hierzu sind: Jesus und die Kinder (Mk. 10,13ff), Die Heilung eines Mannes am Sabbat (Mk. 12,9ff), Die Berufung des Matthäus und das Mahl mit den Zöllnern (Mt. 9,9ff), vom Pharisäer und Zöllner (Lk. 18,9ff), Zachäus (Lk. 19,1ff), Jesus und die Ehebrecherin (Joh. 8,1ff), Vom Töten (Mt. 5,21ff), Von der Vergeltung (Mt. 5,38ff), Von der Feindesliebe (Mt. 5,43ff), die sogenannte goldene Regel (Mt. 7,12).

Unter dem Titel „Wertschätzung erfahren – Gemeinschaft üben“ habe ich deshalb die Beschäftigung mit GukK im evang. RU angesiedelt, wobei mir die Verknüpfung mit dem Bildungsplan für den evang. RU in der Grundschule (GS) wichtig ist.

2. GukK im evangelischen Religionsunterricht

- Was sagt der Bildungsplan?

Unter dieser Überschrift benenne ich von mir ausgewählte Aussagen, die der Bildungsplan zu Aufgaben, Zielen und Kompetenzen des evang. RU im allgemeinen macht und die ich für gewaltfreie und konstruktive Konfliktlösung relevant erachte (unter 2.1). Außerdem zitiere ich unter dem gleichen Aspekt (Verbindung zu GukK) die Anmerkungen zum evang. RU speziell in der GS (unter 2.2) und zuletzt dazu die ausgewählten Kompetenzen und Inhalte, die konkret den einzelnen Klassenstufen zugeordnet werden (unter 2.3).

2.1. Aus den „Leitgedanken zum Kompetenzerwerb“ (ebd. S. 22)

Der evang. RU „leistet (...) einen Beitrag zur Verständigung in der Pluralität“ (Bildungsplan 2004 Grundschule, Seite 22). Unter den zahlreichen Aufgaben und Zielen des evang. RU wird aufgezählt, dass „er (...) auf altersgemäße Weise den Zusammenhang von Glauben und Leben dar[stellt]“ (ebd. S.22). Er ermöglicht, die Bedeutung des Evangeliums von Jesus Christus im Leben zu entdecken und im christlichen Glauben eine Hilfe zur Deutung und Gestaltung des Lebens zu finden.“ (ebd. S.22). Der evang. RU „bringt die Heranwachsenden auch mit Glauben als Einstellung, Haltung und Lebenspraxis in Berührung.“ (ebd. S.22)

2.1.1. „Gestalten und verantwortliches Handeln“ (ebd. S. 22)

Indem er unter anderem den Dialog fördert, leistet der evang. RU einen wichtigen Beitrag zum „...kulturellen Verstehen und der Gestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders“ (ebd. S. 22). Er leitet „.... Schülerinnen und Schüler [an], eigene Positionen zu entwickeln und zu vertreten. Er ermöglicht Begegnungen und fördert die Bereitschaft, andere Auffassungen zu tolerieren und von anderen zu lernen“ (ebd. S. 22).

→ passende Elemente aus GukK:

NVÄ (nicht verletzende Ärgermitteilungen) / Streitkultur / Konfliktanalyse

„Er befähigt [außerdem], mit anderen zusammen die Frage nach Recht und Unrecht zu stellen, und setzt sich für ein Leben in Freiheit, Demokratie und sozialer Verantwortung ein. Er ermutigt zu verantwortungsvollem, solidarischem Handeln auf der Grundlage christlicher Wertvorstellungen und übt diese exemplarisch ein“ (ebd. S.22).

→ passende Elemente aus GukK:

Zivilcourage / Kampagnenarbeit entwickeln

Außerdem „beteiligt sich der [evang.] RU an Bemühungen, die Schule als Lebens- und Erfahrungsraum für alle Beteiligten zu gestalten“ (ebd. S.22 + 23).

→ passende Elemente aus GukK:

Konfliktanalyse / Mediation / Konsens

Bei den übergreifenden Kompetenzen, die der evang. RU in seinem religiösen Rahmen ausdrücklich fördert, sind speziell aufgezählt:

- Die „Fähigkeit, ethische Probleme zu identifizieren [und] zu analysieren“ (ebd. S.23): *ethische Kompetenz*
- Die „Fähigkeit, sich selbst, andere Personen und Situationen einfühlsam wahrzunehmen“ (ebd. S.23): *Personalkompetenz*
- Die „Fähigkeit, (...) gemeinsam nach Handlungsmöglichkeiten zu suchen“ (ebd. S.23): *Kommunikative Kompetenz*
- Die „Fähigkeit, (...) Konfliktlösungen zu suchen“ (ebd. S.23): *Soziale Kompetenz*

2.2. „Der evang. RU in der Grundschule“ (ebd. S. 24)

Im Lernfeld Schule, trägt der evang. RU für die Kinder „wesentlich zur Verwirklichung des ganzheitlichen Lernens bei“ (ebd. S. 24). „Er möchte einem verantwortungsvollen, von der Nächstenliebe geleiteten handeln den Weg bahnen, in welchem Gerechtigkeit, Frieden, (...) Toleranz und Überwindung von Gewalt bestimmende Werte sind.“ (ebd. S. 24). Dabei stellt „die Pflege von Beziehungs- und Kommunikationsfähigkeit (...) eine besondere Herausforderung für den RU dar.“ (ebd. S. 24) Außerdem „pflegt der RU enge Verbindung zu den anderen Lernbereichen der GS.“ (ebd. S.24)

Gefördert werden zu den zuvor aufgeführten übergreifenden Kompetenzen noch

- a) in den Klassen 1 und 2:
 - „Vertrauen suchen“ (ebd. S. 25) und
 - „Sicherheit empfinden“, (ebd. S. 25)
- b) in den Klassen 3 und 4:
 - „sich ersten Herausforderungen stellen“ (ebd. S. 25)
 - „eigene Entscheidungen treffen lernen“ (ebd. S. 25) und
 - „sachgemäße Auseinandersetzung mit Konflikten“ (ebd. S. 25)

2.3. Kompetenzen und Inhalte des evangelischen Religionsunterrichts im Bildungsplan der Grundschule

Die Frage ist nun, wo werden im Bildungsplan der Klassen 1-4 „Konflikte“ thematisiert?

Wo ist es möglich, innerhalb der Themenfelder Bausteine von GuK sinnvoll und altersgemäß einfließen zu lassen und einzuüben?

Gerade für GS-Kinder ist es wichtig, wenn sie beim Herangehen an Konflikte oder Konfliktthemen und bei deren Bearbeitung die Rolle einer konfliktbehafteten Person bzw. eine „entfernte“ Situation zur Verfügung haben und für diese „den Konflikt bearbeiten“ können.

Mögliche Einsatzfelder sind

in Klasse 1,2 (aus dem Bildungsplan 2004 GS, S.26 u.27):

- im Themenfeld „Wagnis und Vertrauen“ (1.Mose12-21):
 - „Abraham kann Frieden stiften“
- im Themenfeld „Josefs Weg – Gott erweist seine Treue“ (1.Mose37;39-46;50,22-26):
 - „Kinder erleben Streit und Neid, auch in der Familie“
 - „Ein Konflikt bahnt sich an“
 - „Josef kann helfen und stiftet Versöhnung“
- zu erreichende Kompetenzen:
 - Die Schülerinnen und Schüler
 - „kennen biblische Erzählungen, in denen Menschen miteinander (...) Erfahrungen machen“
(Dimension: Welt und Verantwortung)
 - „kennen Regeln, friedlich miteinander umzugehen“ (Dimension: Welt und Verantwortung)
 - „entdecken in biblischen Geschichten Zusammenhänge mit eigenen Erfahrungen“ (Dimension: Bibel)

- „wissen, dass Menschen verschieden, aber gleichwertig sind“ (Dimension: Religionen)
- „entdecken in biblischen Geschichten Zusammenhänge mit eigenen Erfahrungen“ (Dimension: Bibel)

in Klasse 3,4 (aus dem Bildungsplan 2004 GS, S.28-30):

- im Themenfeld „Jesus Christus setzt Zeichen – Gottes Neue Welt“:
 - „Jesus wendet sich Verachteten zu“ (Lk19,1-10; Lk13,10-17)
- im Themenfeld „Kinder leben in der einen Welt“ (Jes.65,17ff)
 - „Wir können ohne Angst miteinander teilen.“
 - „Gott macht Mut zum gemeinsamen Leben“
- zu erreichende Kompetenzen:
 - Die Schülerinnen und Schüler
 - „schildern Situationen des menschlichen Miteinanders und bringen sie mit biblischen Texten in Zusammenhang (z.B. Streit und Versöhnung, Gerechtigkeit und Frieden für alle, Hoffnung für sich und die Welt)“ (Dimension: Welt und Verantwortung)
 - „können einander in Verschiedenheit wahrnehmen, einander achten (...) und kennen Möglichkeiten, auch in Konflikten gerecht miteinander umzugehen“ (Dimension: Welt und Verantwortung)
 - „wissen, dass sie und andere Menschen Stärken und Schwächen haben“ (Dimension: Mensch)

3. Inhalte aus GukK, die in der Arbeit mit Grundschulkindern wichtig sind

Ausgehend von den in Punkt 2 genannten Kompetenzen, Themenfeldern und Inhalten des evang. RU in den Klassen 1-4 ist es sinnvoll, folgende Bereiche aus GukK auszuwählen:

A Aus dem Bereich „was ist ein Konflikt / wie entwickelt sich ein Konflikt?“:

(nach dem Stufenmodell von **FRIEDRICH GLASL**, S. 94/95)

Hier macht Glasl sichtbar, dass beispielsweise eine eingeengte Sicht des Geschehens zu „Verhärtung“ (Stufe 1) bzw. zu „Unterdrucksetzen“ (Stufen 2+3) führen, was wiederum zur Folge hat, dass kaum oder gar nicht mehr konstruktiv kommuniziert wird. Daher gilt es, schon früh anzusetzen und mit den Kindern verschiedene Aspekte (Vorstufen/Teilstufen) von gelingender Kommunikation einzuüben:

- 1. sich selbst wahrnehmen und verstehen lernen**
- 2. andere wahrnehmen und verstehen lernen**
- 3. gegenseitiges Verständnis einüben**

In ihrem Curriculum zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen und zur Gewaltprävention (siehe Anhang) sagen **CIERPKA / SCHICK** zum Erlernen u.a. von Empathie: „Einige Untersuchungen [zeigen], dass Empathie ein erlerntes Verhalten ist“. (**FAUSTLOS**, Handbuch S. 24) Früh mit Kindern eingebügte Strategien zur Empathieförderung beugen also aggressivem Verhalten vor. (nach **FAUSTLOS**, Handbuch S. 24)

B Aus dem Bereich „Mediation – Vermittlung in Konflikten“:

Natürlich geht es in den Klassen 1/2 (noch) nicht vordergründig um Vermittlung in Konflikten – und auch in den Klassen 3/4 nur bedingt – allerdings können die Kinder sehr wohl einüben, was ihnen dann später als Repertoire zur Verfügung steht. Dies gilt für:

- 1. die eigenen Bedürfnisse wahrnehmen und äußern lernen**
- 2. dabei Ich-Botschaften verwenden**
- 3. sich für die/den andere/n interessieren**
- 4. (konzentriert) zuhören lernen**
- 5. daraus einfache Gesprächsregeln entwickeln**

So wird eine Grundlage geschaffen, in späteren Konfliktsituationen zu einem Gleichgewicht von Reden und Zuhören zu gelangen.

C Aus dem Bereich „Gewaltfreie Kommunikation“:

- 1. Übungen zur Wahrnehmung (Beobachtung schulen, Selbstbeherrschung einüben)**
- 2. Spannungen lösen – entspannen – Vertrauen erspüren**
- 3. zu „Nichtverletzende Ärgermitteilung“ (NVÄ):**
 - 3.1. Geschehenes sachlich benennen**
 - 3.2. eigene Gefühle ausdrücken**
- 4. Aktiv zuhören**
- 5. zu „Konflikthintergründe erarbeiten“: Streit, Wut, Aggression – was steckt dahinter?**
- 6. Perspektivenwechsel/Empathie**
- 7. Sprachfähigkeit/Dialog**
- 8. daraus Regeln für den Umgang in der Gruppe entwickeln**

4. Bausteine für den evangelischen Religionsunterricht (Kl. 1-4)

4.1. Verknüpfung von Themenbereichen aus GukK Kompetenzen und konkreten Übungen und Spielen (Tabelle)

Themenbereich aus GukK	Teilaspekte / Kompetenzen	Übungen / Arbeitsblätter / Spiele
A Verhärtung bei Konflikten vorbeugen: Kommunikation einüben	1. sich selbst wahrnehmen und verstehen	<ul style="list-style-type: none"> - „Laute Post“ (PORTMANN, S. 29, Nr. 16) - „Tierisch wütend“ (ebd. S. 29, Nr. 17) - „Hast du den wütenden Tom gesehen?“ (ebd. S. 20, Nr. 2) - „Körpersprache“ (ebd. S. 21, Nr. 3) - „Gefühle malen“ (ebd. S. 21, Nr. 4) - „Die Wut teilen“ (ebd. S. 22, Nr. 6) - „Zauberschachtel“ (ALEX / VOPEL, S. 72, Nr.27) - A1-4/A7/A37 (THÖMMES/WERNER)
	2. andere wahrnehmen und verstehen	<ul style="list-style-type: none"> - „Schutzhütte“ (PORTMANN, S. 101, Nr. 119) - „Aufstehen – Hinsitzen“ (ebd. S.99, Nr. 117) - „Körperbauten“ (ebd. S.100, Nr. 118) - „Wo alle Wut ein Ende hat“ (ebd. S. 102, Nr. 122) - „Auf den Pelz rücken“ (ebd. S. 103, Nr. 124) - „Igel streicheln“ (ebd. S. 104, Nr. 126) - „Gordischer Knoten“ (ebd. S. 104, Nr. 125) - „Anti-Wut-Flieger“ (ebd. S. 107, Nr. 130) - „Baum der Komplimente“ (ALEX / VOPEL ebd. S. 81, Nr. 32) - „Ich bin liebenswert“ (ALEX / VOPEL S. 79, Nr. 31) - A5/A6 (THÖMMES/WERNER)
	3. gegenseitiges Verständnis einüben	<ul style="list-style-type: none"> - „Eine Hand muss nicht schlagen“ (PORTMANN, S. 48, Nr. 43) - „Mit anderen Augen“ (ebd. S. 49, Nr. 44) - „Wahrsagen“ (ebd. S. 53, Nr. 49) - „Wünsche raten“ (ebd. S. 53, Nr. 50) - „Seelenverwandtschaften“ (ebd. S. 54, Nr.52) - „ Gemeinsam stumm ein Bild malen“ - „Was wir an dir schätzen“ (ALEX / VOPEL S. 72, Nr.27) - „Zuneigung senden“ (ebd. S.83, Nr. 33) - „Ich bin liebenswert“ (ebd. S. 79, Nr. 31) - „Einigung ohne Worte“ (VOPEL S. 48) - A38/A39/A41/A42 (THÖMMES/WERNER)

Themenbereich aus GukK	Teilaspekte / Kompetenzen	Übungen / Arbeitsblätter / Spiele
B Vorübungen zu: Mediation – Vermittlung in Konflikten	1. die eigenen Bedürfnisse wahrnehmen und äußern	<ul style="list-style-type: none"> - „Der Platz gehört mir“ (PORTMANN, S.39, Nr. 30) - „Platz da!“ (ebd. S. 34, Nr. 23) - „Alles hört auf mein Kommando“ (ebd. S. 35, Nr. 24) - „Wer hat hier das Sagen?“ (ebd. S. 36, Nr. 25) <p>- A8/A10/A11/A21 (THÖMMES/WERNER)</p>
	2. dabei Ich-Botschaften verwenden	<ul style="list-style-type: none"> - Empathieförderung - Lektion 7: Gefühle mitteilen“ (FAUSTLOS, 2. überarbeitete Auflage , 2004, Curriculum Lektionen für die 1. Klasse, S. 23+24) - „Empathieförderung – Lektion 8: Wiederholung der gelernten Fähigkeiten“ (FAUSTLOS ebd. 2.Klasse, S. 59-61) <p>- A13 (THÖMMES/WERNER)</p>
	3. sich für andere interessieren	<ul style="list-style-type: none"> - „Namen gebrauchen“ (ALEX / VOPEL S. 70, Nr. 26) - „In die Augen sehen“ (ebd. S. 68, Nr. 25) <p>- „Gemeinsamkeiten“ (VOPEL S. 50)</p> <p>- A9 (THÖMMES/WERNER)</p>
	4. (konzentriert) zuhören lernen	<ul style="list-style-type: none"> - „Sirene“ (HOFFMANN, S.70) - „Stille Post“ - „Rucksackpacken“ <p>- „Rücken an Rücken zuhören“ (VOPEL S. 72)</p> <p>- A22 (THÖMMES/WERNER)</p>
	5. daraus einfache Gesprächsregeln entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> - z.B. auch: - „Empathieförderung - Lektion 1: Einführung“ (FAUSTLOS,2. Überarbeitete Auflage , 2004,Curriculum Lektionen für die 1. Klasse, S. 9+10)
C Gewaltfreie Kommunikation	1. Übungen zur Wahrnehmung (Beobachtung schulen, Selbstbeherrschung einüben)	<ul style="list-style-type: none"> - „Aufstehen-Hinsetzen“ (PORTMANN, S. 99, Nr. 117) - „Sprechende Hände“ (ebd. S. 101,Nr. 120) - „Der böse Blick“ (ebd. S. 34, Nr. 22) <p>- „Adlerauge“ (LE FEVRE, S.76)</p> <p>- „Captain Video“ (ebd. S.66)</p> <p>- „Zoom“ (ebd. S.96)</p> <p>- „Ein bisschen später“ (ebd. S.170)</p> <p>- „Lektion 1: Einführung in den Umgang mit Ärger und Wut“ (FAUSTLOS,2. überarbeitete Auflage , 2004, Curriculum Lektionen für die 1. Klasse, S. 43+44)</p> <p>- „Lektion 8: Wiederholung des Gelernten“ (FAUSTLOS, ebd. Kl. 2, S. 83 – 85)</p> <p>- „Lektion 12: Wiederholung der gelernten Fähigkeiten“ (FAUSTLOS, ebd. Kl. 3, S. 117-119)</p>

Themenbereich aus GukK	Teilaspekte / Kompetenzen	Übungen / Arbeitsblätter / Spiele
	2. Spannungen lösen – entspannen – Vertrauen erspüren	<ul style="list-style-type: none"> - „Schutzhütte“ (PORTMANN, S. 101, Nr. 119) - „Aufstehen-Hinsetzen“ (ebd. S. 99, Nr. 117) - „Körperbauten“ (ebd. S. 100, Nr. 118) - „Igel lösen“ (ebd. S. 104, Nr. 126) - „Lektion 3: Sich beruhigen“ (FAUSTLOS, ebd. Kl.1 S. 47+48) - „Elefantenwäsche“ (ALEX / VOPEL S. 85,Nr.34) - „Baum der Komplimente“ (ebd. S. 81, Nr. 32) - „Zurücklaufen“ (HOFFMANN, S.58) - „Rollmops“ (ebd. S. 59) - „Blind führen“ (ebd. S.64) - „Vertrauenskreis“ (ebd. S. 61)
	3. zu „NVÄ“: 3.1. Geschehenes sachlich benennen 3.2. eigene Gefühle ausdrücken	<ul style="list-style-type: none"> - „Rezept für einen Freund“ (ALEX / VOPEL S.154, Nr. 66) - A13 (THÖMMES/WERNER) - „Körpersprache“ (PORTMANN S. 21, Nr. 3) - „Wenn ich wütend bin“ (ebd. S. 20, Nr. 1) - „Gefühle malen“ (ebd. S. 21, Nr. 4) - „Mit gemischten Gefühlen“ (ebd. S. 23, Nr. 8) - „Gesammelte Wut“ (ebd. S. 24, Nr. 9) - „Sinnlose Wut“ (ebd. S. 26, Nr. 11) - „Laute Post“ (ebd. S. 29, Nr. 16) - „Tierisch wütend“ (ebd. S. 29, Nr. 17) - „Platz da!“ (ebd. S. 34, Nr. 23) - A12/A15/A16/A18/A19 (THÖMMES/WERNER)
	4. Aktiv zuhören	<ul style="list-style-type: none"> - „Kreatives Zuhören“ (VOPEL S. 71) – sehr vereinfacht - „Empathieförderung – Lektion 15: Aktives Zuhören“ (Faustlos ebd. 3. Klasse, S. 100+101)
	5. zu „Konflikthintergründe erarbeiten“: Streit, Wut, Aggression – was steckt dahinter?	<ul style="list-style-type: none"> - „Ausgeschlossen“ (PORTMANN, S. 33, Nr. 20) - „Mauerdurchbruch“ (ebd. S. 36, Nr. 26) - „Codewort“ (ebd. S. 37, Nr. 28) - „Der Platz gehört mir“ (ebd. S. 39, Nr. 30) - „Ein Bild meiner Wut“ (ebd. S. 41, Nr. 34) - „Das macht mich sauer“ (ebd. S. 42, Nr. 35) - „Wütende Assoziationen“ (ebd. S. 42, Nr. 36) - „Ärgernisse“ (ebd. S. 43, Nr. 37) - „Wutsack“ (ebd. S. 45, Nr. 39) - „Wütende Satzanfänge“ (ebd. S. 45, Nr. 40) - „Lektion 1: Einführung in den Umgang mit Ärger und Wut“ (FAUSTLOS,2. überarbeitete Auflage , 2004, Curriculum Lektionen für die 1. Klasse, S. 43+44) - „Lektion 8: Wiederholung des Gelernten“ (FAUSTLOS, ebd. Kl. 2, S. 83 – 85) - „Lektion 12: Wiederholung der gelernten Fähigkeiten“ (FAUSTLOS, ebd. Kl. 3, S. 117-119) - A13/A18 (THÖMMES/WERNER)

Themenbereich aus GukK	Teilaspekte / Kompetenzen	Übungen / Arbeitsblätter / Spiele
	6. Perspektivenwechsel / Empathie	<ul style="list-style-type: none"> - „Eine Hand muss nicht schlagen“ (Portmann, S. 48, Nr. 43) - „Mit anderen Augen“ (ebd. S. 49, Nr. 44) - „Vertauschte Rollen“ (HOFFMANN, S.76) - „Bis 21 zählen“ (VOPEL, S. 70)
	7. Sprachfähigkeit / Dialog	<ul style="list-style-type: none"> - „Rückentransport“ (Portmann, S. 103, Nr. 123) - „Steckbrieffragen“ (HOFFMANN, S.36) - „Zugang zu mir als Freund“ (ALEX/VOPEL, S.156, Nr. 67) - A12/A19 (THÖMMES/WERNER)
	8. Daraus Regeln für den Umgang in der Gruppe entwickeln	<p>z.B. auch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Regeln, die mir wichtig sind“ (ALEX/VOPEL, S. 106, Nr. 44)

Die von mir ausgewählten Übungen, Arbeitsblätter, Spiele und Lektionen sollten dem Alter, Entwicklungs- und Lernstand der Kinder und den jeweiligen Klassen- bzw. Gruppensituationen angepasst werden.

4.2. Verknüpfung der Themenfelder aus dem Bildungsplan Kl 1-4 mit Themen, Teilbereichen, Kompetenzen aus GukK (Tabelle)

Klasse	Themenfelder aus dem Bildungsplan GS, Evangelische Religion	Themen / Teilbereiche / Kompetenzen aus GukK: Verweis auf Tabelle 4.1
1+2	Wagnis und Vertrauen: - Abraham stiftet Frieden	A-1.: sich selbst wahrnehmen und verstehen A-2.: andere wahrnehmen und verstehen A-3.: gegenseitiges Verständnis einüben B-4.: (konzentriert) zuhören lernen C-2.: Spannungen lösen – Vertrauen erspüren C-3.2: eigene Gefühle ausdrücken C-5.: Streit, Wut, Aggression – was steckt dahinter?
	Josefs Weg – Gott erweist seine Treue: - Kinder erleben Streit und Neid, auch in der Familie	A-1.: sich selbst wahrnehmen und verstehen A-2.: andere wahrnehmen und verstehen A-3.: gegenseitiges Verständnis einüben B-1.: die eigenen Bedürfnisse wahrnehmen und äußern B-2.: dabei Ich-Botschaften verwenden C-3.2: eigene Gefühle ausdrücken

Klasse	Themenfelder aus dem Bildungsplan GS, Evangelische Religion	Themen / Teilbereiche / Kompetenzen aus GuKk: Verweis auf Tabelle 4.1
	- Ein Konflikt bahnt sich an	A-3.: gegenseitiges Verständnis einüben B-1.: die eigenen Bedürfnisse wahrnehmen und äußern B-2.: dabei Ich-Botschaften verwenden B-3.: sich für andere interessieren B-4.: (konzentriert) zuhören lernen C-1.: Übungen zur Wahrnehmung C-3.1.: Geschehenes sachlich benennen C-3.2.: eigene Gefühle ausdrücken
	- Josef kann helfen und stiftet Versöhnung	A-3.: gegenseitiges Verständnis einüben C-3.1.: Geschehenes sachlich benennen C-3.2.: eigene Gefühle ausdrücken C-5.: Streit, Wut, Aggression – was steckt dahinter? C-6.: Perspektivenwechsel / Empathie
3+4	Jesus Christus setzt Zeichen – Gottes Neue Welt:	
	- Jesus wendet sich Verachteten zu	A-2.: andere wahrnehmen und verstehen A-3.: gegenseitiges Verständnis einüben B-3.: sich für andere interessieren C-6.: Perspektivenwechsel / Empathie
	Kinder in der Einen Welt:	
	- Wir können ohne Angst miteinander teilen	A-1.: sich selbst wahrnehmen und verstehen A-2.: andere wahrnehmen und verstehen A-3.: gegenseitiges Verständnis einüben
	- Gott macht Mut zum gemeinsamen Leben	A-2.: andere wahrnehmen und verstehen A-3.: gegenseitiges Verständnis einüben B-3.: sich für andere interessieren C-3.1.: Geschehenes sachlich benennen C-3.2.: eigene Gefühle ausdrücken C-6.: Perspektivenwechsel / Empathie C-7.: Sprachfähigkeit / Dialog C-8.: daraus Regeln für den Umgang in der Gruppe entwickeln
	Übergreifende Kompetenzen	
1+2	- Vertrauen suchen	A-1.: sich selbst wahrnehmen und verstehen A-2.: andere wahrnehmen und verstehen B-1.: die eigenen Bedürfnisse wahrnehmen und äußern C-2.: Spannungen lösen – Vertrauen erspüren
	- Sicherheit empfinden	A-2.: andere wahrnehmen und verstehen B-2.: dabei Ich-Botschaften verwenden B-3.: sich für andere interessieren C-3.2.: eigene Gefühle ausdrücken
3+4	- Sich ersten Herausforderungen stellen	A-2.: andere wahrnehmen und verstehen A-3.: gegenseitiges Verständnis einüben B-1.: die eigenen Bedürfnisse wahrnehmen und äußern B-2.: dabei Ich-Botschaften verwenden B-3.: sich für andere interessieren B-4.: (konzentriert) zuhören lernen B-5.: daraus einfache Gesprächsregeln entwickeln
	- eigene Entscheidungen treffen lernen	A-1.: sich selbst wahrnehmen und verstehen B-1.: die eigenen Bedürfnisse wahrnehmen und äußern C-1.: Übungen zur Wahrnehmung C-5.: Streit, Wut, Aggression – was steckt dahinter? C-7.: Sprachfähigkeit / Dialog
	- sachgemäße Auseinandersetzung mit Konflikten	C-3.1.: Geschehenes sachlich benennen C-3.2.: eigene Gefühle ausdrücken C-4.: Aktiv zuhören C-6.: Perspektivenwechsel / Empathie C-7.: Sprachfähigkeit / Dialog

allgemein	Übergreifende Kompetenzen	Themen/Teilbereiche/Kompetenzen aus GuKk: Verweis auf Tabelle 4.1
	Die Fähigkeit, ethische Probleme zu identifizieren und zu analysieren (ethische Kompetenz)	A-2.: andere wahrnehmen und verstehen B-2.: dabei Ich-Botschaften verwenden B-3.: sich für andere interessieren B-4.: (konzentriert) zuhören lernen C-1.: Übungen zur Wahrnehmung C-3.1.: Geschehenes sachlich benennen C-6.: Perspektivenwechsel / Empathie C-7.: Sprachfähigkeit / Dialog C-8.: daraus Regeln für den Umgang in der Gruppe entwickeln
	Die Fähigkeit, sich selbst, andere Personen und Situationen einfühlsam wahrzunehmen (Personalkompetenz)	A-1.: sich selbst wahrnehmen und verstehen A-2.: andere wahrnehmen und verstehen B-1.: die eigenen Bedürfnisse wahrnehmen und äußern B-2.: dabei Ich-Botschaften verwenden C-1.: Übungen zur Wahrnehmung
	Die Fähigkeit, gemeinsam nach Handlungsmöglichkeiten zu suchen (Kommunikative Kompetenz)	A-3.: gegenseitiges Verständnis einüben B-1.: die eigenen Bedürfnisse wahrnehmen und äußern B-2.: dabei Ich-Botschaften verwenden B-3.: sich für andere interessieren B-4.: (konzentriert) zuhören lernen B-5.: daraus einfache Gesprächsregeln entwickeln C-6.: Perspektivenwechsel / Empathie
	Die Fähigkeit, Konfliktlösungen zu suchen (soziale Kompetenz)	A-3.: gegenseitiges Verständnis einüben C-1.: Übungen zur Wahrnehmung C-2.: Spannungen lösen – Vertrauen erspüren C-3.1.: Geschehenes sachlich benennen C-3.2.: eigene Gefühle ausdrücken C-4.: Aktiv zuhören C-5.: Streit, Wut, Aggression – was steckt dahinter? C-6.: Perspektivenwechsel / Empathie C-7.: Sprachfähigkeit / Dialog C-8.: daraus Regeln für den Umgang in der Gruppe entwickeln

5. Schlusswort

Die Abschlussarbeit ist nun zu einem umfassenden Werk geworden, das sowohl im evang. RU als auch fächerübergreifend eingesetzt werden kann. Sie ist nicht in Form einer Lerneinheit konzipiert, sondern bietet Bausteine für verschiedene Teilbereiche, mit denen Schülerinnen und Schüler gewaltfreies Kommunizieren und Agieren nachhaltig einüben können.

Außerdem kann sie für ein Schulkonzept (GS), das präventiv auf gewaltfreie Kommunikation und konstruktive Konfliktbearbeitung hinarbeitet, verwendet werden.

6. Literatur

- I Alex, Sabine und Vopel, Klaus (1999), Lehre mich nicht, lass mich lernen! Neue Interaktionsspiele 1 (iskopress, Salzhausen)
- II Cierpka, Manfred und Schick, Andreas (2004), Faustlos: Ein Curriculum zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen und zur Gewaltprävention (Hogrefe Verlag GmbH & Co.Kg, Göttingen)
- III Glasl, Friedrich (2002), Selbsthilfe in Konflikten: Konzepte, Übungen, praktische Methoden (Verlag Freies Geistesleben, Verlag Paul Haupt)
- IV Hoffmann, Wolfgang (2003), Die tollen 5-Minuten-Spiele für Gruppen, Klassenfahrten, Feste und Feiern (AOL-Verlag, Lichtenau)
- V Le Fevre, Dale N. (2002), Best of New Games Faire Spiele für viele (Verlag an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr)
- VI Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Bildungsplan 2004 Grundschule (Stuttgart)
- VII Portmann, Rosemarie (2011), Spiele zum Umgang mit Aggression (Don Bosco Medien GmbH, München)
- VIII Thömmes, Arthur und Werner Christiane (2001), Wie schmeckt das leben? Bd : Ich bin Ich; Arbeitshilfe für den Religionsunterricht in der Grundschule (Lahn-Verlag, Limburg-Kevelaer)
- IX Vopel, Klaus W. (2002), Kreative Konfliktlösung Spiele für Lern- und Arbeitsgruppen (iskopress, Salzhausen)

7. Anhang

Kopien der Übungen, Arbeitsblätter, Spiele und Lerneinheiten
(aufgrund von Urheberrechten hier nicht veröffentlicht)